

# PARASCHA DER WOCHE

**BEMIDBAR**

**BEMIDBAR 1:1 - 4:20**

**Hewruta**

„Verschaffe dir einen Lehrer, gewinne dir einen Freund und beurteile jeden Menschen nach der günstigen Seite“ (Pirkei Avot 1:6) pflegten unsere Weisen zu sagen. Wir möchten Euch dazu anregen, die Quellentexte zu lesen und sie gemeinsam zu studieren. Dies geht in einer kleinen Gruppe von zwei bis vier Menschen (Hewruta) am besten.

In der Hewruta haben wir immer paar Fragen und Aufgaben für euch:

1. Stellt sicher, dass ihr die Texte gut verstanden habt.
2. Was kommt hier unverständlich oder ungewöhnlich vor?
3. Welche Fragen und Antworten fallen Euch spontan vor.
4. Was verbindet die Texte?
5. Was bedeuten für euch diese Texte heute?

## **Midrasch Bereschit Rabba (I.1,3)**

„Und der Ewige redetet mit Mose in der Wüste Sinai.“ Von hier haben die Weisen gelernt, dass das Gesetz in drei Dingen gegeben wurde, in Feuer, in Wasser und in der Wüste; in Feuer, wie es heißt in der Wajikra 19:18: „Der Berg Sinai stand ganz in Rauch“, in Wasser, wie es heißt im Buch der Richter. 5:4: „Auch die Himmel troffen, auch die Wolken troffen Wasser“, in der Wüste, wie es hier heißt: „Und der Ewige redete mit Mose in der Wüste Sinai.“ Warum wurde das Gesetz in diesen drei Dingen gegeben? Sowie diese umsonst für alle Weltbewohner sind, so sollen auch die Worte des Gesetzes umsonst sein, wie es heißt in Jesaja 55:1: „Auf! Alle Durstige, kommt zum Wasser!“ Oder „Und der Ewige redete zu Mose in der Wüste Sinai.“ Wer sich selbst nicht macht wie eine Wüste, welche frei gegeben ist, der kann nicht Weisheit und Tora (Gottesgelehrsamkeit) erwerben, darum heißt es hier: „in der Wüste Sinai.“

## **Bereschit 16: 5-9**

Da sprach Sarai zu Abraham „Ich muss Unrecht leiden durch dich. Ich habe meine Magd in deinen Schoß gelegt. As sie sah, dass sie schwanger geworden war, wurde ich gering in ihren Augen. Der Ewige richte zwischen mir und dir!“ Abraham sprach zu Sarai „Deine Magd ist in deiner Gewalt. Tue ihr, was sich gut dünkt.“ Sarai demütigte sie hierauf, sodass sie von ihr fortlief. Es fand sie ein Engel des Ewigen in der Wüste an einer Wasserquelle, nämlich an der Quelle auf dem Weg Schur. Und er sprach „Hagar, Magd der Sarai! Wo kommst du her? Und wohin gehst du?“ Sie sprach: „Ich fliehe vor meiner Herrin Sarai.“ Der Engel des Ewigen sprach wieder „Kehre zu deine Herrin zurück und demütige dich unter ihre Hände.“

## **Bereschit 21:13-19**

[G-tt sprach zu Awram] „...Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem Volk machen, weil er dein Same ist.“ Da stand Awram des Morgens früh auf, nahm Speise und einen Schlauch mit Wasser, gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter, wie auch das Kind, und schickte sie hinweg. Sie ging und verirrte sich in der Wüste Beer Schewa. Als das Wasser in dem Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen von den Bäumen. Sie aber ging, setzte sich von ferne so weit wie eine Bogenschuss, den sie sagte: „Sie saß also von ferne, erhob ihre Stimme und weinte. Gott erhörte die Stimme des Knaben, und ein Engel Gottes rief der Hager vom Himmel zu und sprach zu ihr „Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht, denn Gott hat die Stimme des Knaben erhört, da wo er jetzt ist. Auf! Nimm den Knaben und schließe ihn in deine Arme, denn ich will ihn noch zu einem großen Volk machen“ Da öffneten Gott ihre Augen, dass sie einen Brunnen sah. Sie ging also, füllte den Schlauch mit Wasser und ließ den Knaben trinken.

## **Schemot 5:1-4**

Hernach kamen Moses und Aaron und sprachen zu Pharao: „So hat der Ewige, der Gott Jisraels, gesprochen: >Lass mein Volk ziehen, dass sie mir in der Wüste ein Fest feiern.<“ Pharao sprach: „Wer ist

# PARASCHA DER WOCHE

**BEMIDBAR**

**BEMIDBAR 1:1 - 4:20**

**Hewruta**

der Ewige, dessen Stimme ich gehör schenken soll, um das Volk Jisrael wegzulassen?“ Sie sprachen: „Der Gott der Iwrim hat sich uns verspüren lassen. Wir wollen nur eine dreitägige Reise machen in der Wüste und dem Ewigen, unserem Gott, ein Opfer schlachten, er möchte uns nicht heimsuchen mit Pest oder mit Krieg.“ Der König von Mizrajim sprach zu ihnen: „Moses und Aaron! Warum haltet ihr die Leute von ihrer Verrichtung ab? Geht hin zu euren Arbeiten!“